

Auf Umwegen zum Traumberuf

Lehre Michael Bulling hat sich bei der Spedition Müller zum Berufskraftfahrer ausbilden lassen. Der 28-Jährige ist landesweit Bester

VON OLAF WINKLER

Opfenbach/Lindenberg Berufskraftfahrer sind gesucht. Gerne würde Walter Müller mehr junge Frauen und Männer ausbilden, um den Personalbedarf in seiner Spedition in Opfenbach decken zu können. Und so gibt er bewusst auch jungen Menschen eine Chance, die eine „nicht ganz so gerade Biografie“ haben. Dazu gehörte vor gut drei Jahren auch der damals 25-jährige Michael Bulling. Das Vertrauen in den Lindenerger war gerechtfertigt: Unter mehreren hundert Auszubildenden in Bayern hat Bulling die beste Prüfung abgelegt – weshalb ihn Regional-Geschäftsführer Markus Anselment von der Industrie- und Handelskammer (IHK) jetzt als Landesbester ausgezeichnet hat.

Seinen Hauptschulabschluss hatte Michael Bulling zwar in der Tasche, danach aber noch nicht gewusst, welchen beruflichen Weg er einschlagen wollte. Seine Findungsphase dauerte einige Jahre. Während dieser Zeit nahm er verschiedene Aushilfsjobs an und kam so auch zur Spedition Müller. Als Umzugshelfer war er dort zunächst aktiv. Schließlich wurde er auf den Beruf als Kraftfahrer aufmerksam. Er



Michael Bulling aus Lindenberg hat als Berufskraftfahrer seinen Traumberuf gefunden.

Foto: Olaf Winkler

fragte bei Walter Müller nach – und hielt kurz darauf bereits seinen Ausbildungsvertrag in Händen.

Am Beginn der Ausbildung stand der Lkw-Führerschein. Den hatte Bulling bereits nach zwei Monaten

in der Tasche. Und dann begann die Praxis. Mit Fahrzeugen der Sprinter-Klasse mit einem Gewicht von 3,5 Tonnen bis hin zum Hängerzug mit bis zu 40 Tonnen und knapp 19 Metern Länge kam Bulling in Kon-

takt und kann sie heute mühelos durch den Straßenverkehr steuern.

Als Auszubildender war er dabei vor allem im Regionalverkehr eingesetzt. Dort sieht er auch künftig seinen Arbeitsschwerpunkt – und

damit nicht im internationalen Fernverkehr. „Ich bin abends gerne zuhause, gehe zum Schwimmen oder Joggen“, sagt der mittlerweile 28-Jährige. Das lässt sich mit den Arbeitszeiten gut verbinden. Dass ihn sein Ausbildungsbetrieb nach dem guten Prüfungsergebnis übernimmt, stand außer Frage. „Er ist ein unglaublich genauer Mensch“, lobt ihn Ausbilder Michael Speer.

Als Berufskraftfahrer hat Bulling beste Perspektiven. Aufgrund des bundesweiten Fahrermangels sind die Löhne in der Branche deutlich gestiegen – und ein Ende dieses Trends sieht Speditionschef Walter Müller nicht. Zudem seien Positionen im Bereich Disposition, Lagerleitung oder Speditionsleitung mögliche Zukunftsperspektiven.

Voll des Lobes ist Michael Bulling für die Berufsschule, die er in Mindelheim absolvierte: „Da habe ich mich gut aufgehoben gefühlt.“ An seinem Beruf schätzt er, eigenverantwortlich arbeiten zu können. „Außerdem ist die Arbeit sehr abwechslungsreich“, sagt der Lindenerger, der verschiedene Betriebe ansteuert und vom Autoreifen über Möbel und Industrieteile bis hin zum Gefahrgut unterschiedlichste Produkte ausliefert oder bei Firmen abholt.